Allgemeiner Anzeiger

Nachrichten für das märkische Sauerland

Gegründet 1901

Amtliches Organ des Kreises Altena und der Ämter Halver und Kierspe

Bezugsgebühren:
3.40 DM einschließlich Zustellgebühren
Postbezug: 3.— DM zuzgl. Zustellgebühren
Bestellungen
bei der Geschäftsstelle und den Boten

Anzeigenpreise:
Grundpreis . . . . . 0.15 DM
Amtl. Bekanntmachungen . . 0.10 DM
Stellengesuche . . . . . 0.10 DM
— Anzeigenpreisliste Nr. 2 —

Nr. 214 — Halver, Mittwoch, 15. September 1954 — 1954

Neue deutsch-amerikanische Gespräche

Murphy verhandelte mit Adenauer

Washington mit Beitritt der Bundesrepublik zum Brüsseler Pakt einverstanden - Freiwillige Rüstungsbeschränkung

Am Dienstag fanden im Bundeskanzleramt abermals außenpolitische Verhandlungen statt, an denen auf deutscher Seite Bundeskanzler Dr. Adenauer, Staatssekretär Hallstein und Ministerialdirektor Blankenhorn und auf amerikanischer Seite der Sonderbeauftragte von Außenminister Dulles, Unterstaatssekretär Murphy, Botschafter Conant und dessen Stellvertreter Dowling teilnahmen. Auch bei diesem Gespräch wurde, wie am Vortage, die Frage eines möglichen Beitritts der Bundesrepublik zum Brüsseler Fünfmächtevertrag von 1948 erörtert, nachdem Murphy nochmals telefonisch mit Washington Rücksprache genommen hatte.

Die amerikanische Regierung ist mit dem Beitritt der Bundesrepublik zum Brüsseler Pakt einverstanden, sofern aus dem Vertrag durch ein Zusatzprotokoll die Deutschland diskriminierenden Sätze der Präambel entfernt werden. (Dieser Passus heißt: Die 5 Mächte verpflichten sich, „alle Schritte zu unternehmen, die sich für den Fall der Erneuerung einer deutschen Aggressionspolitik als notwendig erweisen".) Als vorteilhaft empfindet es dabei die amerikanische Regierung, daß der Beitritt der Bundesrepublik nach Artikel 9 des Vertrages keine nochmalige Ratifizierung durch die Parlamente der Signatarstaaten erforderlich mache. Auf diese Weise, so wird von Amerikanern erklärt, brauche auch die französische Nationalversammlung nicht nochmals befragt zu werden, so daß das Risiko einer Ablehnung durch Frankreich abgeschwächt werde. Allerdings setze eine Einigung auf dieser Grundlage voraus, daß die Bundesregierung sich zu einer freiwiligen Rüstungsbeschränkung bereitfinde, um den französischen Bedenken entgegenzukommen.

Murphy hat sich nach Abschluß seiner Besprechungen mit dem Bundeskanzler zu Verhandlungen mit der jugoslawischen Regierung nach Belgrad begeben. In Bonn nimmt man an, daß sich diese Verhandlungen nicht, wie offiziell verlautbart wurde, in erster Linie auf wirtschaftliche Fragen beziehen, sondern vornehmlich auf eine Fühlungnahme, um die Haltung der jugoslawischen Regierung in der Frage einer Einbeziehung des Balkanpaktes in die NATO zu ermitteln. Der Reise Murphys nach Belgrad komme deshalb besondere Bedeutung zu, weil sie wenige Tage nach dem Besuch des türkischen Staatspräsidenten Bayar bei Tito erfolge.

CDU will Verteidigungsminister stellen

Ebenso den künftigen Außenminister — Kommt es zu einer Kabinettsumbildung?

wl. Bonn, 14. September

Die CDU/CSU will, wie am Dienstag in Bonn verlautet, darauf bestehen, daß das künftige Verteidigungsministerium von ihr besetzt wird, ebenso das Außenministerium, falls Bundeskanzler Dr. Adenauer nach einer zufriedenstellenden Regelung der Souveränitätsfrage dieses Ressort abgeben sollte.

Als aussichtsreichste Kandidaten werden für das Verteidigungsministerium der bisherige Sicherheitsbeauftragte Blank und für das Außenministerium Dr. Gerstenmaier und Dr. von Brentano genannt. Die FDP stellt Ansprüche auf einen Staatssekretär des Auswärtigen Amtes, mit dem Hinweis, daß es nicht angängig sei, das Außenministerium von der CDU und das Staatssekretariat von einer politisch neutralen Persönlichkeit besetzen zu lassen.

Man hält es in parlamentarischen Kreisen für möglich, daß eine Kabinettsumbildung erfolgt, falls sich eine Neubesetzung der beiden Ministerien als notwendig erweisen sollte, da durch die zwei neuen CDU-Ministerien der bisherige Verteilungsschlüssel, der die Beteiligung der vier Koalitionsparteien an der Bundesregierung regelt, überholt sei.

Bis jetzt 1460 Tote in Algerien

dmt. Orleansville, 14. September

Bis Dienstag wurden 1460 Todesopfer in der algerischen Stadt Orleansville und ihrer Umgebung festgestellt. Unter ihnen befinden sich 48 Europäer. In den Krankenhäusern von Algier und Oran liegen etwa 400 Schwerverletzte. Orleansville wurde am Dienstagmorgen erneut von zwei kleinen Erdbeben erschüttert. Am Montagabend wurde ein leichtes Erdbeben in Jordanien und Israel verspürt.

Die Rot-Kreuz-Gesellschaften Belgiens, Großbritanniens, Italiens, Hollands, Griechenlands, der Türkei, Schwedens und der USA, der Schweiz und des Saarlandes haben eine Hilfsaktion für die Erdbebengeschädigten Algeriens angekündigt. Das Rote Kreuz der Bundesrepublik berät noch mit der Bundesregierung über eine Beteiligung.

Der Generalsekretär der kommunistischen Partei Frankreichs, Thorez, soll sich nach Angaben des Informationsbüros West mit seiner Frau und seinen Kindern seit Anfang des Monats zur Kur im Radiumbad Brambach im Vogtland aufhalten. Eine jetzt nach Westberlin geflüchtete Angestellte des Kurbetriebes berichtete, daß Thorez unter ständiger Beobachtung durch die sowjetischen Sicherheitsorgane stehe und regelrecht bespitzelt werde.

Was wird aus der Montanunion?

Ernste Sorgen in Bonn — Gewehr-bei-Fuß-Stimmung in Luxemburg

wl. Bonn, 14. September

Die Fragen, was nach dem Scheitern der EVG mit der Montanunion geschehen wird, bereitet der Bundesregierung ernste Sorgen. Mit Unbehagen hat man in Bonn festgestellt, daß im Haus der Luxemburger Behörde eine ausgesprochene „Gewehr-bei-Fuß-Stimmung" herrscht, nachdem man klar erkannt hat, daß mit einer Unterstützung der Montanunion durch die gegenwärtige französische Regierung nicht zu rechnen ist.

Auch das persönliche Verhältnis zwischen dem Präsidenten der Montanunion, Monnet, und Ministerpräsident Mendès-France scheint nicht das beste zu sein, so daß man sich in Luxemburg auf unliebsame Ueberraschungen aus Paris gefaßt macht. Eine Kündigung des Montanunion-Vertrages durch Frankreich ist zwar vor Ablauf der fünfzigjährigen Vertragsdauer nicht möglich, doch rechnet man stark mit der Möglichkeit, daß die Regierung Mendès-France der Montanunion Schwierigkeiten bereitet und ihr das Leben sauer macht.

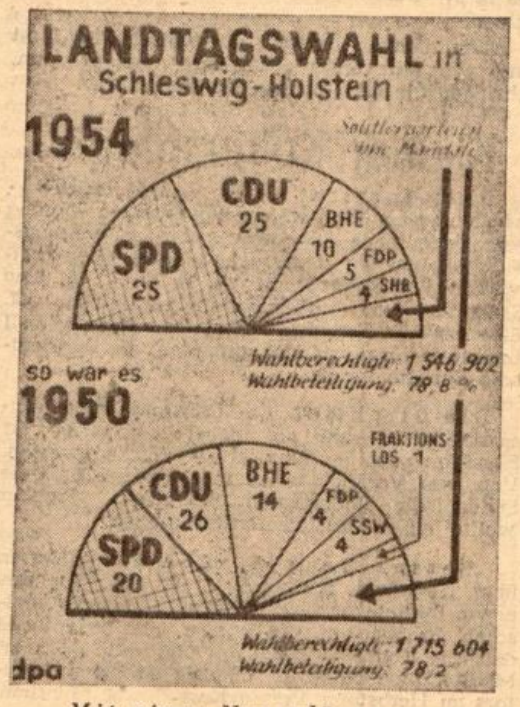
Demgegenüber scheint die Bundesregierung entschlossen zu sein, die weitere Betätigung der Montanunion mit allen Mitteln zu schützen. Sie befindet sich dabei in Uebereinstimmung mit den Beneluxstaaten und Italien, die ebenfalls an einem Fortbestehen der Montanunion interessiert sind.

Montan-Behörde nahm Arbeit wieder auf

dmt. Luxemburg, 14. September

Die Hohe Behörde der Montanunion begann nach Ablauf der Urlaubszeit wieder mit den laufenden Arbeiten. Im Oktober sind Tagungen des Ministerrats und der gemeinsamen Versammlung vorgesehen.

Die Hohe Behörde will die Probleme des Transportwesens und der Freizügigkeit der Arbeitskräfte baldigst lösen. Kredite aus der amerikanischen 100-Millionen-Dollar-Anleihe an die Bergbauunternehmen der Montanunion und für den Arbeiterwohnungsbau wurden im November verteilt. Zehn Anträge liegen vor, doch ist Näheres nicht bekannt.



Mit einer Nasenlänge . . .

Mit nur einem Prozent Vorsprung von Stimmen, aber 5 gewonnenen Mandaten ging die Sozialdemokratische Partei bei der Landtagswahl von Schleswig-Holstein als stärkste Partei des Landes hervor. Die SPD vereinigte 396 067 Stimmen, die CDU 384 870 auf sich. Beide Parteien haben je 25 der insgesamt 69 Sitze im neuen Landtag. — Unsere graphische Darstellung stellt den neuen Landtag dem im Jahre 1950 gewählten gegenüber. Die Aufteilung entspricht den Prozentanteilen der abgegebenen Stimmen, die Zahlen in den Sektoren nennen die gewonnenen Landtagsmandate.

(Bild: dpa)

Wird uns Marlene präsentiert?

Die Klaviatur der Propaganda will beherrscht sein. Besonders dann, wenn man sanft in das Alter hinübergleitet, wo man männliche Phantasie nicht mehr so aufregt, wie einst im Mai. Wenn man einmal der sündige Engel war, und allmählich seine weltberühmten wohlgeformten Beine mehr in der Kleinkunst statt im Film einsetzt, und durch den Preis wirkt, den das verwegen geschlitzte Kleid gekostet hat, dann beginnt die Dämmerung der Wirksamkeit.

Es gibt Schauspielerinnen, deren menschliche Reife und schauspielerische Größe so zusammenklingen, daß es nicht interessiert, ob sie die 50 Jahre erreicht oder überschritten haben. Man hört von ihnen wohl die eine oder andere Anekdote, die lustig sein kann, aber dann um so wirksamer ist, wenn sie für eine äußere und innere Anmut spricht der auch eine in Schicksalsschlägen gewonnene Erfahrung nichts schadet.

Man sieht auch sicherlich ein schönes Gesicht mit klugen Augen noch immer lieber als ein altersweises, und kein normalempfindender Mensch wird ohne Wohlwollen auf gutgeformte Glieder sehen — bestimmt lieber als auf stöckrige —, aber das bedeutet noch lange nicht, daß eine große Künstlerin nur dann wirkt, wenn sie besonders großzügig das zeigt, was ihr eine freigebige Natur verliehen hat. Und es ist sehr die Frage, ob die Wirkung dadurch unterstrichen wird, daß eine breitangelegte Propaganda die Beine einer Darstellerin nebst ihren anderen „offenen" Geheimnissen in den Vordergrund schiebt.

Ob Marlene Dietrich, die Tochter einer altpreußisch-adligen Offiziersfamilie, nun auch für den deutschen Film zurechtgemacht werden soll, wissen wir nicht. Wenn der amerikanische mit ihr nicht mehr sehr rechnet, wird es erklärlicher. Verdächtig ist jedenfalls das zunächst noch hochhonorierte Auftreten in den teuren Bars der Kontinente.

Wenn jene Dame, die gewiß kein Opfer des Nationalsozialismus ist, mit den Miniaturen französischer Kriegsorden 'mal als Widerstandskämpferin, 'mal als amerikanische Kriegsveteranin am Denkmal des Unbekannten Soldaten in Paris posiert, dann ist das zwar eine Heldenminiatur und kein lockendes Bein, aber immerhin auch mehr Propaganda als bewiesenes Künstlertum.

Es wäre deshalb charaktervoller, beim Dollar zu bleiben oder sich dem Franken zuzuwenden als sich für die harte DM propagandistisch präparieren zu lassen. Gewiß, die Beine sind weltberühmt, aber der deutsche Film wird hoffentlich auch ohne sie auskommen.

-thk-

Allgemeine Entspannung im Fernen Osten

Kein neues Feuergefecht in der Formosa-Straße

dmt. Hongkong, 14. September

An allen neuralgischen Punkten im Fernen Osten war am Dienstag eine bedeutende Entspannung zu verzeichnen. Das seit über zehn Tagen andauernde Feuergefecht in der Formosa-Straße zwischen Truppen Tschiangkaischeks und rotchinesischen Einheiten ist so gut wie völlig abgeklungen. Die kommunistischen Küstenbatterien bei Amoy feuerten nur etwa 10 Schuß gegen Quemoy ab, und die nationalchinesische Luftwaffe stellte ihre Flüge gegen das Festland ein. Peking behauptete am Dienstag in einer Art Heeresbericht, dem Luftkrieg über der Provinz Fukien seien bisher 200 Menschen zum Opfer gefallen. Die Zahl der Verletzten soll mehr als 1000 betragen.

In Vietnam gelang es dem französischen Oberkommandierenden, General Ely, den Ministerpräsidenten Ngo Dinh Diem und den Generalstabschef Nguyen van Hinh zu versöhnen. Die beiden „feindlichen Brüder" trafen sich am Montagabend bei einem Empfang des Oberkommandos in Saigon. Dabei soll der Konflikt beigelegt worden sein. Einerseits hatten mehrere Regierungsmitglieder mit ihrem Rücktritt gedroht, falls der Ministerpräsident auf Verabschiedung des Generalstabschefs bestehen bleibe. Andererseits hatte General Ely auf die Gefahren hingewiesen, die bei einem Bürgerkrieg — wie er offenbar vor der Tür stand — heraufbeschworen würden. In Saigon sprach man bereits von der Gefahr eines Putsches der kommunistischen Partisanen, der dann ganz Südvietnam wie eine reife Frucht den Kommunisten hätte in den Schoß fallen lassen.

Nach Mitteilung des Oberkommandos in Korea werden in den nächsten sechs Monaten rund zwei Drittel der zur Zeit noch auf der Halbinsel stationierten Commonwealth-Streitkräfte abgezogen. Von britischer Seite wird betont, daß diese Maßnahme in Uebereinstimmung mit dem Beschluß Washingtons erfolgt, die gleiche Anzahl amerikanischer Truppen aus Korea abzuziehen. Mit der Rückführung chinesischer Truppenverbände aus Nordkorea wurde bereits am Dienstag begonnen.

In letzter Minute

In einem Bericht über die UNO hat der Vorsitzende des außenpolitischen Senatsausschusses der USA, Senator Wiley, der amerikanischen Regierung am Mittwoch vorgeschlagen, gegen die weitere Zugehörigkeit der Ukraine und Weißrußlands zur UNO zu protestieren, da diese Länder praktisch Bestandteile der Sowjetunion seien. So könnten andererseits auch Texas und der Staat New York eine besondere UNO-Mitgliedschaft mit zusätzlichen Stimmen beanspruchen. Der Senator vermerkt in seinem Bericht mit Bedauern, daß der Sicherheitsrat im Jahre 1953 nur 43 Sitzungen abgehalten habe, während es 1949 noch 168 gewesen seien. Das Schwergewicht habe sich vom Sicherheitsrat auf die Vollversammlung verlagert.

In einer neuen Erklärung beschäftigte sich das sowjetische Außenministerium am Dienstagabend erneut mit der politischen Situation und richtete besonders scharfe Angriffe gegen den südostasiatischen Verteidigungspakt. Nach der Feststellung, daß das Scheitern der EVG ursprünglich günstige Bedingungen für eine friedliche Regelung der internationalen Probleme geschaffen hätte, wird behauptet, die USA schmiedeten bereits neue Pläne, um den Frieden und die Sicherheit der Welt zu gefährden.

Mit Panzerwagen ausgerüstete britische Soldaten, Polizisten und eingeborene Milizsoldaten haben am Dienstag ein Waldgebiet in der Nähe von Nairobi auf der Suche nach dem Mau-Mau-Oberbefehlshaber „Feldmarschall" Dedan Kimathi umstellt. Kimathi soll sich mit etwa 100 seiner Anhänger in dem dichten Wald verborgen halten. Auf seinen Kopf ist ein Preis von 500 Pfund (etwa 6000 Mark) gesetzt.

Der norwegische Außenminister Lange fliegt am Mittwoch nach Paris, wo er eine Unterredung mit Ministerpräsident Mendès-France haben will. Auch hofft er, in Paris mit seinem britischen Kollegen Eden zusammenzutreffen.

Der Präsident der Sowjetzonen-Volkskammer, Dieckmann (LDP), empfing am Dienstag sieben Mitglieder der britischen Labour-Party, die zu einem Besuch der Sowjetzone in Berlin weilen. Die Labour-Mitglieder sind vom „Kreis zur friedlichen Lösung der deutschen Frage" eingeladen worden.

Ein Zwischenfall von Montag im deutsch-tschechoslowakischen Grenzgebiet bei Barnau (Oberpfalz) hat sich aufgeklärt. Die Schüsse der tschechischen Grenzpatrouille in Richtung einer US-Patrouille galten einem tschechoslowakischen Vermessungsbeamten, der zur deutschen Grenzstation übergelaufen war. Der Vermessungsbeamte hat um politisches Asyl gebeten.

In der Mittagssonne

Also das war wieder mal ein Vormittag, wie er im Buche stand. Zigarrenempfang beim „Alten", nachdem der zerdepperte Reisewecker eben erst beim Uhrmacher abgeliefert worden war. Dann Fingernagel abgebrochen und Kugelschreiber leer. Es war ein einziger Aerger. Kann ja gut werden, wenn es bis Samstag so weitergeht.

Was mag sich aber wohl das kleine Viech gedacht haben, das sich am hellen Mittag im Schaufenster eines benachbarten Textilgeschäftes durchaus nicht aus der Ruhe bringen ließ. Ein winziges graues Mäuschen hatte es sich da bequem gemacht und reagierte auf alle Anbiederungsversuche und Einschüchterungen ausgesprochen sauer.

Es wähnte sich sicher hinter dem dicken Glas. Davor aber standen die Menschen und drückten sich an der Scheibe die Nasen platt. Ich auch. Als zehn Minuten um waren, hatte ich genug. Die Maus auch, denn just in dem Moment, als ich weitergehen wollte, klappte sie die Augendeckel herunter und schlief ein. Auf einem graubraunen Mantelärmel im wärmenden Strahl der Septembersonne.

Aber vorher hatte sich was getan: Da wollte ein Junger, so ein Halber — vielmehr Halbstarker, seinen ganzen persönlichen Einfluß auf die Maus ausüben. Er scheiterte kläglich. Das Wesen auf dem Aermel kümmerte sich gar nicht darum. Man versuchte, mit einem Schlüssel die Aufmerksamkeit des Tieres auf sich zu lenken. Vergeblich. Dann wurde an die Scheibe gebullert. Alles umsonst. Die nächsten Passanten standen schon auf reservierten Plätzen und warteten. Auf die gute Sicht. Sie klopften auch. Ein bißchen schüchterner. Die Backfische — was hatten sie wohl von einer Maus gedacht?

Und dann eine Mutter mit drei Kindern. Ja, die hatten Spaß an Fräulein Nager. „Mutti, warum ist die Maus so grau? Mutti, warum läuft die Maus nicht weg? — Mutti, ich möchte die Maus gern haben!"

Darüber vergaß ich allen Aerger. — Was nicht so ein kleines Tierchen mitten in der Stadt hinter dickem Schaufensterglas fertig bringt?

Kirk

Halver

Zwölf Preise erzielt

Der Preisflug ab Würzburg II brachte dem Reisetaubensport-Verein „Heimkehr" Halver" bei 48 gesetzten Tieren in der Gruppe Jungtauben 4 und in der Gruppe Alttauben 8 Preise. Sie fielen folgenden Züchtern zu: Rewers, Ernst Mesenhöller, Peter Hageböck und Wilhelm Fernholz. Zur diesjährigen Herbstversammlung der Sauerländischen Reisevereinigung treffen sich die Züchter am 10. Oktober im Lokal Piepenstock in Lüdenscheid.

Goldene Hochzeit in Magdheide

Eifrig rüstet man in Magdheide für große festliche Tage. Morgen können die Eheleute Theodor Otto Cramer und Wilhelmine Helene geb. Scharwächter auf fünfzig Jahre ehelicher Wanderschaft zurückblicken. Aus besonderen Gründen wird die Feier der Goldenen Hochzeit jedoch erst am Freitag sein. Sechzig Personen aus der Verwandtschaft und Freundschaft des Goldenen Paares werden dazu erwartet; und am Sonnabend werden es nochmals über dreißig sein, die sich zur festlichen Feier versammeln.

Wie vor fünfzig Jahren Pastor Dresbach das Paar an seinem grünen Hochzeitstage unter dem Wort aus Offenbarung 2, 10 „Sei getreu bis in den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben" zur ehelichen Gemeinschaft einsegnete, so wird es der jetzige Bezirkspfarrer unter demselben Bibelwort aufs neue zur Goldenen Hochzeit einsegnen. Dann wird in Wort und Lied das Loben und Danken aufklingen für viel Treue, mit der Gott das Paar 50 Jahre geführt hat. Das Er die beiden Ehegatten so gesund erhalten hat, daß sie noch heute in Haus und Feld mithelfen können, wenn die alte Freude an der Arbeit sie dazu treibt, daß ihnen Haus und Hof durch zwei schwere Kriege und eine nicht minder schwere Nachkriegszeit erhalten blieben, daß sie an ihren vier Kindern Erich, Else, Helene und Werner und deren Familien ihre besondere Freude haben dürfen, und daß nicht zuletzt sie unter der Fürsorge der Ihren einen solch schönen Lebensabend haben, das ist wahrhaft eine Kette göttlicher Liebeserweise ohne Ende.

Unter den vielen Gratulanten aus dem weiten Kreis der Freunde, der Bauernschaft der Gemeinde und der Turner Grünenbaums, deren Ehrenmitglied der Jubelbräutigam ist, bringen auch wir als Heimatzeitung dem Goldenen Paare unsere herzlichsten Segenswünsche für den Weg zur Diamantenen Hochzeit dar.

Stunde der Frauenhilfe

Die gestrige Stunde der Ev. Frauenhilfe hatte wieder einen guten Besuch aufzuweisen. Durch eine kurze Andacht aus dem ersten Petribrief leitete Pastor Dr. Große-Dresselhaus die Zusammenkunft ein. Als Termin für die diesjährige Verlosung wurde Ende Oktober oder Anfang November bestimmt.

Abnahme für das Bundessportabzeichen

Am kommenden Samstagnachmittag findet auf dem Sportplatz an der Karlshöhe die Abnahme für das Bundessportabzeichen statt. Leistungsbücher sind mitzubringen.

Die Heimatzeitung gratuliert

Morgen kann Heinrich Eckhardt, Langenscheider Weg 31, sein 83. Lebensjahr vollenden. Unseren Glückwunsch.

Oberbrügge/Ehringhausen

General a. D. Reinhard kommt

Die Kyffhäuserkameradschaft Oberbrügge veranstaltet am 2. Oktober im Saal Hüttebräuker, Ehringhausen, wieder ihr diesjähriges Fest-Konzert. Anläßlich dieser Veranstaltung weiht der Präsident des Kyffhäuserbundes, General a. D. Reinhard die neue Fahne der Kameradschaft. Das Konzert wird ausgeführt vom Jäger- und Schützen-Musikkorps Lüdenscheid, sowie vom Spielmannszug der Bürger-Schützen. Die Bevölkerung von Oberbrügge-Ehringhausen und Umgebung ist schon jetzt herzlich eingeladen.

Schalksmühle

Bald eine Lust zu promenieren!

Schon oft wurde darüber Klage geführt, daß die Bürgersteige in der Hälverstraße keine Empfehlung für den Ort sind. Fast vor jedem Haus ist ein anderes Pflaster — und was für eins! Nun, das soll jetzt besser werden. In Kürze wird ein Tiefbaugeschäft sich dieser Gehsteige annehmen, und eine gleichmäßige Asphaltdecke legen. In dieser Verbindung wollen wir darauf hinweisen, daß auch die Stellen nicht vergessen werden dürfen, die die Ferngas A. G. nicht gerade musterhaft hinterlassen hat.

Das A und O die Landesdarlehen

Die Ortsgruppe der Kinderreichen tagte in der Gaststätte W. Kriegeskorte. Nach der Begrüßung erstattete der erste Vorsitzende H. Fernholz einen eingehenden Bericht über den Stand der Siedlungsbauten für die Kinderreichen. Die Hauptschwierigkeit liegt in der geringen Zuteilung von Landesdarlehen, die immer noch das A und O dieses Bauens sind. Dann hielt Architekt Runkel, Schalksmühle, ein Referat über das Eigenheimbauen mit einer Treuhand- und Finanzierungsgesellschaft für Wohnung und Bauwirtschaft.

Aus dem Deutschen Roten Kreuz

Die hiesige Bereitschaft des Deutschen Roten Kreuzes nahm an der großen Einsatzübung in Lüdenscheid teil. Alle eingesetzten DRK-Männer konnten ihr Können unter Beweis stellen.

Preisflug ab Würzburg

Der innerhalb der Sauerländischen Reisevereinigung gestartete Preisflug brachte dem Verein „Heimatliebe" Schalksmühle in der Gruppe für Jungtauben drei Preise, die dem Züchter Trosien zufielen.

Unsere Geburtstagswünsche

Morgen kann Gastwirt Ernst Piepenstock, Volmestraße 24, seinen 78. Geburtstag begehen. Hierzu entbietet die Heimatzeitung die herzlichsten Glückwünsche.

Halver im „Handbuch für Fremdenverkehr"

Der Fremde ist sofort im Bilde

1700 Orte werben für einen Besuch - Erstmalig alle Halverschen Hotels und Gaststätten angeführt

Der Hauptreiseverkehr der Urlauber ist jetzt vorüber und die Nachsaison hat begonnen. Der im Auftrage des Bundes Deutscher Verkehrsverbände in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Bäderverband soeben herausgekommene dritte Band „Deutsches Handbuch für Fremdenverkehr" ist jedoch nicht nur für eine Reisesaison, sondern für eine lange Zeit als Unterlage für Reiseplanungen bestimmt. Das Bundesgebiet wurde in vier Bänden erfaßt und der jetzige 3. Band enthält alle Fremdenverkehrsorte in den Landesteilen Rheinland, Westfalen, Hessen und Pfalz. Gegenüber dem vor drei Jahren erstmals nach dem Kriege wieder erschienenen Handbuch für Fremdenverkehr, konnte der 3. Band eine ganz erhebliche Erweiterung um fast zweihundert Seiten auf jetzt insgesamt 680 Großformatseiten erfahren.

Nicht nur die Zahl der Orte, Hotels und Gaststätten, sondern auch die Zahl der Landschafts-Fotos und Abbildungen der Unterkünfte wurde wesentlich erweitert, ebenso auch die textliche Einleitung und sonstige Beschreibung. Wer einmal gründlichen Geographieunterricht nehmen will, braucht sich nur des Deutschen Handbuchs für Fremdenverkehr bedienen, dann ist er gut über unsere westdeutschen Länder unterrichtet.

3. Band weist 1700 Fremdenverkehrsorte nach

„Wer nicht wirbt, stirbt!", dies haben auch die Fremdenverkehrsorte erkannt und so ist es nicht verwunderlich, wenn im 3. Band des Deutschen Handbuchs für Fremdenverkehr so gut wie alle für den Fremdenverkehr in Frage kommenden Orte mehr oder weniger stark für einen Besuch werben. Im Band III werden insgesamt 1700 Orte aus dem Rheinland, aus Westfalen, Hessen und der Pfalz angeführt, darunter auch auf Seite 348 die Fremdenverkehrsgemeinde Halver. Neben den Angaben über die Höhe, Einwohnerzahl, Verkehrs- und Wirtschaftslage, werden auch alle sonstwie den Fremden interressierenden Angaben angeführt und nicht zuletzt die Stelle, woher der künftige Besucher weitere Informationen erhalten kann.

Unterkunftsnachweis stets das Wichtigste!

Hotels, Gasthäuser, Gasthöfe, Pensionen, Fremdenheime, Restaurants und Cafés leben von ihren Gästen und es ist daher sehr wichtig, wenn der Ortsfremde sich vorher schon orientieren kann, wohin er sich begeben kann. Nicht nur die Bettenzahl, sondern auch der Zimmer- und Pensionspreis spielen bei der Auswahl der in Frage kommenden Unterkunftsmöglichkeiten eine beachtliche Rolle. Es war daher ein sehr guter Einfall, dem Deutschen Handbuch für Fremdenverkehr erstmalig ein vollständiges Unterkunftsverzeichnis in alphabetischer Reihenfolge von Halver und allen anderen Fremdenverkehrsorten anzufügen.

Auch der Ausländer findet sich zurecht

In dem nunmehr in der 14. Auflage herausgegebenen 3. Band des Deutschen Handbuchs für Fremdenverkehr wurde erstmalig daran gedacht, daß ein Handbuch für den Fremdenverkehr ja auch von Ausländern benutzt wird. Um den Auslandsgästen den „Weg zu zeigen" wurde der Text zwar nicht in ihrer Landessprache abgefaßt, denn dies würde zu weit geführt haben, sondern es wurden jedem Ort einige Zeichen vorgesetzt. An Hand dieser insgesamt 33 verschiedenen Zeichen können sich die Engländer, Amerikaner, Franzosen, Italiener, Spanier, Portugiesen, Holländer, Dänen und Schweden jetzt ohne weiteres über alle wichtigen Daten der einzelnen Fremdenverkehrsorte unterrichten. Halver ist jedenfalls für einen Fremdenverkehr gut gerüstet und nicht nur die deutschen, sondern auch die Besucher aus dem Ausland werden bei uns als Gäste gut aufgenommen.

Gestern Gesellschafter-Versammlung

Wohnungsgesellschaft Halver jetzt kapitalstärker

Kapital wurde auf 355 000 DM erhöht — Der neue Aufsichtsrat

Gestern nachmittag führte die Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft Halver auf der Karlshöhe eine Gesellschafterversammlung durch, an der u. a. auch Oberkreisdirektor Feuring und die Bürgermeister der beteiligten Aemter und Gemeinden teilnahmen.

Ueber die Bilanzen der Jahre 1952 und 1953, sowie über die gegenwärtige Situation erstattete Geschäftsführer Neumann Bericht. Hierüber hatte der „A. A." bekanntlich ebenfalls schon ausführlich berichtet. Es wurde eine Kapitalerhöhung um 120 000 DM, d. h. auf 355 000 DM beschlossen.

Anschließend wurde der Aufsichtsrat neu gewählt. In ihm sind vertreten: für die Gemeinde Halver, die Mitglieder Ernst Stamm und August Müller, für die Gemeinde Schalksmühle das Mitglied Willi Koch, für die Gemeinde Hülscheid Amtsdirektor Nillius. Der Vertreter des Kreises Altena wird noch bekanntgegeben. Die Halversche Industrie vertreten die Herren Boucke, Sauer und Herberg, die aus Schalksmühle die Herren Spelsberg und Paul Vedder, die Hülscheider Industrie Herr Hugo Berker.

Aus der Versammlung, vor allem auch aus den Kreisen der Industrie wurde im Hinblick auf die immer noch in Halver bestehende Wohnungsnot eine weitere Erhöhung der zur Verfügung stehenden Kapitalien befürwortet.

Amtsmeisterschaften mit guter Beteiligung

Interessante Kämpfe in der ersten Runde

Heute Fortsetzung im Lokal Vormann in Rönsahl

Kierspe-Bhf. Die Amtsmeisterschaften im Schach, die der hiesige Schachverein anläßlich seines 25jährigen Jubiläums ausgerichtet hat, erfreuten sich eines regen Interesses. Erfreulich ist dabei vor allen Dingen die Tatsache, daß nicht nur die Mitglieder des Vereins, sondern auch eine große Anzahl „freier Wettbewerber" an diesem Turnier teilnehmen, dessen erste Runde am vergangenen Wochenende im Hotel Bastiandurchgeführt wurde.

Ausgesprochene Ueberraschungen gab es hierbei nicht. Es stellte sich jedoch bereits heraus, daß sich hier ein Feld äußerst spielstarker Konkurrenten zusammengefunden hat, die sich gegenseitig noch manchen zähen Kampf liefern werden. Die interessanteste Partie lieferten sich Dr. Wagner, Rönsahl, und Salzmann. Bis zum Mittelspiel waren beide Gegner einander vollkommen gleich und es war noch nicht abzusehen, wer hier der Sieger sein würde. Erst ein kleiner Fehler von Dr. Wagner brachte Salzmann den Vorteil, den er geschickt ausnützte und so die Partie für sich entschied. Bisterfeld war gegen Szymanski klar in Front und konnte sein Spiel glatt gewinnen. Rönsahls Spitzenspieler Hilger hatte mit Dornseif seine liebe Not und wurde erst nach zähem Kampf Gewinner. Sandkamp und Wierum verlangten einander ebenfalls alles ab. Es kam zu keiner Entscheidung, so daß die Hängepartie morgen fortgesetzt wird. Alle andern Begegnungen verliefen erwartungsgemäß.

Stand des Turniers nach der 1. Runde:

Twitting — Borlinghaus	1:0
Weyland — Köhler	1:0
Bisterfeld — Szymanski	1:0
Bury — Trimpop	1:0
Clever — Baums	1:0
Hendriok — Heukelbach	1:0
Salzmann — Dr. Wagner	1:0
Hilger — Dornseif	1:0
Faßbender — Thiel	1:0
Böhse — Weininger	1:0
Wierum — Belka	1:0
Sandkamp — Wierum	1:0

Das Turnier wird heute abend um 20 Uhr im Lokale Vormann in Rönsahl fortgesetzt. Im Interesse einer reibungslosen Abwicklung werden alle Teilnehmer um pünktliches Erscheinen gebeten. Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß der letzte Termin für die Nachzügler Freitag der 17. 9. 54 ist.

Zwei Tote - vier Schwerverletzte

Schwerer Manöver-Unfall bei Lüdenscheid

Aus bisher ungeklärten Gründen geriet gestern morgen ein Lastwagen der Besatzungsmacht auf dem Landweg hinter dem Restaurant Horringhauserhöh von der Fahrbahn ab und kippte eine Böschung hinunter. Soldaten, die dabei vom Wagen stürzten, wurden von dem Fahrzeug erdrückt. Zwei Tote, vier Schwerverletzte und 17 Leichtverletzte waren die traurige Bilanz dieses Unfalls.

Der an der Unfallstelle wohnende Wirt und der Grundstückbesitzer des angrenzenden Feldes waren schnell zur Stelle und leisteten die erste Hilfe. Kurz danach erschien auch die Feuerwehr mit mehreren Krankenwagen, die sich um den schnellen Abtransport der Toten und Verletzten bemühte.

Kierspe

„Grünet die Hoffnung!"

Der Kinderchor der Volksschulen Meinerzhagen, Kierspe-Bhf. und Kierspe hatte zu einem Singabend eingeladen. Rektor Kruthoff konnte in der vom TV Kierspe 79 zur Verfügung gestallten Turnhalle eine stattliche Anzahl Zuhörer — unter ihnen Amtsbürgermeister Ruhe — begrüßen. Der Chor brachte im Laufe des Abends unter Leitung von Lehrer Dreisbach die Lieder „Es saß ein klein' Windvögelein", „Blüh, nur blüh, mein Sonnenkorn" und „Es wollt ein Reiter jagen" zu Gehör und bewies damit sein beachtliches Können. Doch damit nicht genug! Ehe sich die Zuhörer versahen, waren sie als Mitwirkende mit dabei! Im Wechselgesang mit den Kindern wurde manches Lied, z. T. sogar mehrstimmig, gesungen. Das klappte so schnell und so gut und machte allen Beteiligten so viel Freude, daß die Zeit nur zu rasch verging.

Feierstunde in der Jahnhalle

Wie in der ganzen Bundesrepublik, fand auch in der Jahnhalle in Kierspe-Bhf. zum Tag der Heimat eine Feierstunde statt, zu der Ostvertriebene und Einheimische in großer Zahl gekommen waren. Amtsbürgermeister Ruhe sprach die Begrüßungsworte und bezeichnete das ganze Deutschland als unsere Heimat. Vikar Brandt leitete die Gedanken der Ostvertriebenen zurück zu den Heimatfriedhöfen, von denen die Toten mahnten: Vergeßt uns und eure Heimat nicht! Im Mittelpunkt der Feierstunde stand ein Referat von Prof. Birke, Marburg, der die geschichtlichen Zusammenhänge zwischen West- und Ostdeutschland in allgemeinverständlicher Weise umriß.

Dahlerbrück

Geht denn das nicht schneller?

Die Strecke der Ferngasleitung In der Liet ist jetzt zu etwa 80 Prozent ausgeschachtet, das aufgeworfene Erdreich (größtenteils Steine) und der Graben nehmen die schmale Straße vollkommen ein, so daß die vielen Passanten vom Ledigenheim und Umgebung über die weite Strecke des aufgeworfenen Erdreichs klettern müssen, falls sie es nicht vorziehen, den weiten Umweg über den Asenbach zu machen, um zu ihrer Arbeit bezw. zu den Dahlerbrücker Geschäften zu gelangen. Es wäre hier wohl Recht und Pflicht der Gesellschaft, diese Arbeiten stärker zu intensivieren, denn es geht nicht an, eine solche Durchgangsstraße für so lange Zeit für jeden Verkehr zu sperren. Auch die Bewohner der langen Bergstraße sehen dieses langsame Fortschreiten der Arbeiten mit Schrecken entgegen.

Rönsahl

Männergesangverein sehr aktiv

Das Waldfest des Männergesangvereins Rönsahl war für den Verein und auch für die vielen Kinder, die zu dieser Veranstaltung eigens eingeladen waren, ein voller Erfolg. Es gab viel Freude und Jubel unter den Kleinen, weil der Verein allerhand geboten hatte. Nebenher fand auch ein Preisschießen des Vereins im Vereinslokal Vormann statt, welches sehr rege besucht wurde. Erst der dritte Preis blieb in Rönsahl und diesen errang Josef Herweg. Darüber hinaus gab es noch einige weitere schöne Preise, die zum größten Teil in Rönsahl blieben.

Kind 20 Meter mitgeschleift

Ein 3jähriger Junge lief auf der Bundesstraße 54 zwischen Meinerzhagen und Kierspe in der Nähe der Straßeneinmündung zur Versetalsperre, beim Ueberqueren der Fahrbahn vor einen vorüberfahrenden Pkw, wurde von diesem erfaßt und und etwa 20 m mitgeschleift. Das Kind mußte schwerverletzt in das Städt. Krankenhaus Lüdenscheid eingeliefert werden, wo es wenige Stunden danach verstarb. Nach den bisherigen Feststellungen trifft den Fahrer des Pkws keine Schuld.

Thema I unserer Tage

Der Führerschein steht auf dem Spiel!

Wann kann einem Kraftfahrer der Führerschein entzogen werden?

In der Strafsache gegen den Berufskraftfahrer Meier verkündete der Vorsitzende des Schöffengerichts am Ende der Hauptverhandlung im Namen des Volkes folgendes Urteil:

„Der Angeklagte ist eines Verkehrsvergehens nach § 315a Abs. 1 Ziffer 2, § 316 Abs. 2 StGB schuldig und wird deshalb zu einer Gefängnisstrafe von 4 Wochen verurteilt. Gemäß § 42m StGB wird dem Angeklagten die Fahrerlaubnis auf die Dauer eines Jahres entzogen; der Führerschein wird eingezogen. Die Kosten des Verfahrens werden dem Angeklagten auferlegt."

Was war geschehen? Nun, Meier hatte einen Unfall verschuldet und hatte dabei unter der Einwirkung vorher genossenen Alkohols gestanden. Der Unfall hatte sich etwa 6 Monate vor der Urteilsverkündung zugetragen — und so lange ist Meier schon arbeitslos! Denn das Gericht hatte ihm schon gleich nach dem Unfall durch Beschluß vorläufig die Fahrerlaubnis entzogen, und Meier konnte seinen Beruf als Kraftfahrer nicht mehr ausüben.

Meier wird die Bestrafung mit 4 Wochen Gefängnis — so unangenehm sie auch in vielerlei Hinsicht ist — nicht so sehr empfinden wie die Entziehung der Fahrerlaubnis auf ein Jahr. Für diese Zeit nach Rechtskraft des Urteils ist er vom Steuer eines Kraftfahrzeuges verbannt und muß sehen, wie er in einem anderen Beruf sein Auskommen findet. Das ist hart! Aber — Meier hätte vorher darüber nachdenken sollen . . .

Die Entziehung der Fahrerlaubnis war früher allein eine Angelegenheit der Verwaltung. Erst das Gesetz zur Sicherung des Straßenverkehrs vom 19. Dezember 1952 hat auch den Gerichten die Möglichkeit hierzu gegeben.

Der Entzug der Fahrerlaubnis und die Einziehung des Führerscheins ist nach der Stellung im Strafgesetzbuch eine Maßregel der Sicherung und Besserung, also keine Strafe! Deshalb kann diese Maßregel nur angeordnet werden, wenn ein Angeklagter zu einer Strafe verurteilt worden ist oder nur deshalb freigesprochen wurde, weil er unzurechnungsfähig ist. Die Entziehung der Fahrerlaubnis setzt aber weiter voraus, daß sich der Angeklagte durch seine Tat als ungeeignet zum Führen von Kraftfahrzeugen erwiesen hat und die Allgemeinheit vor einer Gefährdung durch den Angeklagten geschützt werden muß.

Worin besteht nun der Unterschied zwischen Führerscheinentzug durch Gerichtsentscheid oder Verwaltungsverfahren? Bei der Verwaltung genügt der Einzelfall, um einem Fahrer den Führerschein zu nehmen. Das Gericht muß aber zu einer Begründung der Wiederholungsgefahr kommen, es muß also die Tat über den Einzelfall hinaus beurteilen und würdigen, um zu der Annahme einer zukünftigen Gefährdung der Allgemeinheit durch gerade diesen Fahrer zu gelangen.

Da nun die Hauptverhandlung in der Regel dem Unfall nicht auf dem Fuße folgt, muß eine Möglichkeit gegeben sein, durch eine vorläufige Maßnahme den Täter aus dem Verkehr zu nehmen. Hierzu bestimmt § 111a der Strafprozeßordnung: „Sind dringende Gründe für die Annahme vorhanden, daß die Erlaubnis zum Führen von Kraftfahrzeugen entzogen werden wird, so kann der Richter dem Beschuldigten durch Beschluß die Fahrerlaubnis vorläufig entziehen, wenn dies erforderlich ist, um die Allgemeinheit vor weiterer Gefährdung zu schützen."

Bei der vorläufigen Entziehung der Fahrerlaubnis kommt es also nur darauf an, festzustellen, daß die Allgemeinheit durch den Beschuldigten gefährdet werden würde, wenn er weiterhin am Verkehr als Fahrer teilnähme. Gegen die vorläufige Entziehung der Fahrerlaubnis kann der Betroffene Beschwerde einlegen. Die Beschwerde hat aber keine aufschiebende Wirkung, das heißt der Beschuldigte macht sich des strafbaren Fahrens ohne Führerschein schuldig, wenn er nach Zustellung des Beschlusses, der die vorläufige Entziehung der Fahrerlaubnis ausspricht, noch selbst fährt.

Die Entziehung der Fahrerlaubnis ist eine einschneidende und besonders gefürchtete Maßnahme. Die Gerichte kommen immer mehr dazu, sie rücksichtslos anzuwenden, damit die Zahl der Verkehrsunfälle eingedämmt werden kann. Die bloße Androhung dieser Maßnahme sollte aber auch schon erzieherisch wirken! Jeder Kraftfahrer sollte sich bei Antritt einer Fahrt vor Augen halten, daß er vielleicht für Jahre hinaus seinen Führerschein verliert, wenn er sich schuldhaft nicht an die Verkehrsregeln hält. Verkehrsunfälle sind heute keine Kavaliersdelikte mehr, sondern unter Umständen Verbrechen! Darum Kraftfahrer: Der Führerschein steht auf dem Spiel . . .! -dh-

Funk im britischen Militärkrankenhaus

dpa. Berlin, 14. September

Der ehemalige Reichswirtschaftsminister Funk, der auf Grund des Nürnberger Urteils eine lebenslängliche Haftstrafe verbüßt, ist am Dienstag aus dem Spandauer Gefängnis in das ebenfalls in Spandau gelegene britische Militärkrankenhaus übergeführt worden. Er wird sich im Laufe der Woche einer urologischen Operation unterziehen müssen.

Kleine Kominformtagung in Berlin

dpa. Berlin, 14. September

Unmittelbar nach der Rückkehr des SED-Generalsekretärs Ulbricht aus der Sowjetunion soll, wie das Informationsbüro West jetzt erfuhr, in Berlin und in Potsdam eine Konferenz hoher Funktionäre der kommunistischen Parteien westeuropäischer Länder, darunter auch Reimann von der KPD, stattgefunden haben. Der Sekretär des Moskauer Zentralkomitees, Suslow, der für die gesamte Kominformarbeit verantwortlich ist, referierte über die politische Koordinierung nach dem Scheitern der EVG.

EVG-Interimsausschuß wird aufgelöst

dpa. Bonn, 14. September

Der EVG-Interimsausschuß in Paris wird in Kürze aufgelöst, erklärten zuständige Stellen am Dienstag in Bonn. Die deutschen Mitglieder des Ausschusses, der bisher die vorbereitenden Arbeiten für die Europäische Verteidigungsgemeinschaft führte, werden aus ihrem Urlaub nicht nach Paris zurückkehren.

Ursprünglich sollte der Ausschuß seine Arbeiten am 15. September wieder aufnehmen. Dies sei nach der Ablehnung des EVG-Vertrages durch die Pariser Nationalversammlung hinfällig geworden. Der deutschen Delegation in Paris haben rund 200 Menschen angehört, darunter zeitweilig 65 frühere Offiziere.

Viehzählungsgesetz abgelehnt

og. Bonn, 14. September

Das Bundeskabinett lehnte am Dienstag die Verabschiedung der Novelle zum Viehzählungsgesetz ab, die noch vom ersten Bundestag im Jahre 1952 beschlossen worden war. Diese Entscheidung begründete die Regierung mit dem Hinweis auf Artikel 113 des Grundgesetzes, wonach sie Beschlüssen des Bundestages und des Bundesrates zustimmen muß, wenn neue, im Bundeshaushaltsplan nicht vorgesehene Ausgaben verursacht werden.

Aus dem Bundesfinanzministerium verlautete, diese erstmalige Ablehnung eines vom Parlament bereits beschlossenen Gesetzes durch die Bundesregierung sei durch eine „Grundsatzfrage" hervorgerufen worden. Die Verwirklichung hätte zwar nur eine bis zwei Millionen Mark gekostet, doch wäre dem Bund damit eine finanzielle Last auferlegt worden, die auf Grund der Aufgabenerteilung zwischen Bund und Ländern die Länder tragen müßten. Bei dieser Entscheidung sei es also um die Wahrung der Zuständigkeit gegangen.

Der erste Formel-I-Wagen der britischen Interessengemeinschaft BRM soll im Oktober die Versuchsfahrten aufnehmen. Starts sind erst für die Mitte der Saison 1955 zu erwarten. Insgesamt ist der Bau von drei 2,5-Liter-Vierzylindern geplant.

Wetterbericht

Schauer und verhältnismäßig kühl

Vor einer Störung, die über die Britischen Inseln ostwärts dringt, läßt der Zustrom kühler Meeresluft kurzzeitig nach. Schwache bis mäßige südwestliche Winde, wechselnd bewölkt, im Laufe des Nachmittags erneut Eintrübung und nachfolgend zeitweise Regen. Weitere Aussichten: Wechselhaft mit Schauern und verhältnismäßig kühl.

Höchste Temperatur	14,5
Niedrigste Temperatur	9,0
Sonnenscheindauer	—
Niederschlag	1,7
Windrichtung und -stärke	SW 2

Verlag: Wilh. Bell jr., Halver/Westf., Kirchstraße 5. Fernruf Halver 442. Verlagsleitung: Werner Bell. Hauptschriftleitung: Karl A. P. Günther; Lokale Schriftleitung: Dr. Wolfram M. Wegener; Anzeigenleitung: Ernst Höngen. Postverlagsort: Halver i. Westf. Erscheint werktäglich. Bei Nichtlieferung ohne Verschulden des Verlages oder im Falle von höherer Gewalt und Streik besteht kein Entschädigungsanspruch. Abbestellungen nur bis zum 20. i. M. schriftlich beim Verlag.



STATT KARTEN!

Für die vielen Glückwünsche und Aufmerksamkeiten anläßlich unserer Silberhochzeit möchten wir hiermit allen herzlichst danken.

Fritz Staub und Frau

Halver, Im September 1954

Bekanntmachung

Betr.: Wahl der Schöffen

Für die Schöffengerichte der Strafkammerschöffen und der Geschworenen für die Amtszeit vom 1. 1. 55 — 31. 12. 56

Die Vorschlagslisten der in den Gemeinden Kierspe und Rönsahl wohnhaften Personen die zu dem Amt eines Schöffen oder Geschworenen berufen werden können, liegen in der Zeit vom

15. — 22. 9. 1954

zu jedermanns Einsicht im Amtshaus Zimmer 5 und in der Sparkasse Rönsahl aus.

Gegen die Vorschlagslisten kann binnen einer Woche, gerechnet vom Ende der Auslegungsfrist, schriftlich oder zu Protokoll, Einspruch bei mir erhoben werden.

Kierspe, den 14. September 1954

Der Amtsdirektor.
I. V.: Mesenhöller, Amtsoberinsp.

Je einen **Jungen**
für die Abteilungen Packstube und Lager gesucht.
Bewerbungen unter Nr. 276 an den Allgemeinen Anzeiger in Schalksmühle

2 Fallhammerschmiede
für sofort gesucht.
Paul Fingerhut
Halver

Waschmaschinen:?
Doch besser eine **Miele!**
Fragen Sie zuerst Eisen-Herdepe

Bargeld durch Versteig. Ihres Kfz. dch. Autogroßversteigerung. Dortmund, Evinger Str. 363 (Bundesstr. 54 Dtmd.-Lünen). Tel. 3 40 14.

ATLANTIK-Waschmaschinen
auch für Ihren Haushalt.
Teilzahlung — Viele Anerkennungen! Verlangen Sie Gratiskatalog von:
E. Graumann, Rummenohl 4 i. W.

Echte Persianer
39.- einschl. Verarbeitung
Für Städter verlohnte eine Fahrt zu
Pelz-Hoffmann
nach Halver, Elberferder Straße 3

Pündenbeck
In meinen eigenen Werkstätten wird schon jetzt für Weihnachten gearbeitet, denn von der Idee bis zur Ausführung ist ein weiter Weg; allerdings nur dann, wenn hohe Ansprüche gestellt werden. Darauf sind wir eingestellt, meine 6 qualifizierten Goldschmiede und ich.
Dortmund Westenhellweg 45

Neu eingetroffen:
Diercke Welt-Atlas
DM 16.80
Wilh. Bell jr.
Halver



Hausfrauen, freut Euch!

Die große Wäsche mit DALLI-Wäschebad ist ein Wunder der Zeit. Die Wäsche ist mehr als gewaschen. Sie ist so richtig junggebadet, taufrisch und mikrosauber im seifenmilden Vollbad.
DALLI-Wäschebad ist ein neues Waschmittel: Sodafrei und seifenmild. Da kommt die große Wäsche taufrisch aus dem Bad: Weißgebadet und junggebadet, wirklich schonend gewaschen.

Reines, selbsttätiges Seifenpulver
Sodafrei und seifenmild

Dalli-Wäschebad mit Seifenflocken

Ein wahrer Jungbrunnen für alle Wäsche!

DALLI-WERKE STOLBERG/RHLD. „SEIT ÜBER 100 JAHREN"



Erfahrene Tierhalter
achten auf Qualität und kaufen bei ihrem Händler den vitaminierten
Brockmanns Futterkalk
„Zwergmarke" mit DLG-Gütezeichen
Seine Beifütterung macht sich durch gesunde Aufzucht, kräftige Knochen, abgekürzte Mastdauer u. hohe Leistung bezahlt.